

Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900.

Von L. Gross und A. Knencker.

(Fortsetzung von p. 153, 1902.)

Die Verabredung mit dem Kutscher, dass er überall Halt zu machen hätte, wo es uns beliebte, hatten wir nicht zu bereuen. Denn wir sahen uns dadurch in die Lage versetzt, auf verhältnismässig bequeme Weise auch das Pflanzenleben zwischen Cetinje und Cattaro einigermassen kennen zu lernen, das uns infolge der eiligen Herfahrt noch gänzlich fremd war.

Kaum hatten wir die Riesendoline, in deren Hintergrund Cetinje liegt, verlassen, und kaum war diese primitivste aller europäischen Residenzen unseren Blicken entschwunden, als wir im wilden Karstterrain schon wieder eifrige Umschau hielten. Zunächst zwar bot sich auch in botanischer Hinsicht so ziemlich das nämliche Bild, wie wir es aus Cetinje's Umgebung bereits kennen, nur dass die mediterranen Elemente allmählich immer mehr zurücktraten. Von Gräsern erblickten wir überaus häufig *Lasiagrostis calamagrostis* (L.) Lk., *Melica ciliata* L., *Poa pumila* Host, *Sesleria elongata* Host, an wenigen, sich inselartig präsentierenden Standorten fand sich in Menge *Inula oculus Christi* L., allenthalben aber die wiederholt erwähnte schöne Form von *Dianthus silvestris* Wulf. Die gar nicht seltene, blattschöne Komposite *Senecio Visianianus* Papaf. hat zu unserem Bedauern die Blütezeit längst hinter sich und nicht viel besser steht es mit dem ebenso prächtigen *Hieracium thapsiforme* v. Uechl. ssp. *gymnocephalum* Griseb. ꝯ. *plumulosum* Kerner 2. *radicaule* N. P. (II, 293). Der überaus dichte, fast schneeweisse Haarfilz — *Hieracium* hat ihn überall. *Senecio* hauptsächlich auf der Blattunterseite — mag beiden Pflanzen in kritischen Zeiten ein vorzügliches Schutzmittel gegen Gefahren sein, die von Seiten gefräßiger Weidetiere, sowie auch von Seiten des Klima's drohen. Weniger häufig als *Hieracium stipposum* Rehb. ist *Hieracium cernitum* Sibth. et Sm., höchst vereinzelt *Hieracium macrodon* N. P. (= *H. stipposum* Rehb. — *sibiricum* L.). An vielen Stellen neben der Strasse bemerkten oder sammelten wir *Aethionema saxatile* (L.) R. Br., *Edrajanthus tenuifolius* DC., *Calamintha acinos* Clairv. nebst *forma glabriuscula*, *Centaurea serotina* Bor., *Cardamine glauca* Spr., *Helianthemum chamaccestus* Mill., *Galium cruciata* Scop., *Silene Tommasinii* Vis., *Inula conyza* DC., *Asperula scutellaris* Vis., *Bupleurum aristatum* Bartl., *Alsine tenuifolia* (L.) Cr., *Onosma cilioides* L., *Allium flavum* L., *Linum catharticum* L., *Medicago lupulina* L., *Crepis neglecta* L. In ziemlich hoher (!) Lage trafen wir die schöne *Micromeria Dalmatica* Benth. (DC. Prodr.) = *Thymus origanifolius* Vis. (bot. Zeit. 1830) = *Calamintha origanifolius* Vis. (Fl. Dalm. II, 199) non Host nec Boiss. Sie gedieh dort so üppig und in solcher Menge, dass man in ihre mediterrane Natur fast Zweifel setzen möchte.

Mit dem erfreulichen Funde der *Micromeria Dalmatica* erreichte unsere Sammelthätigkeit vorläufig ein Ende, denn bis wir zum Kessel von Njeguš hinabsteigen konnten, erblickte unser Auge in ermüdendem Einerlei immer wieder nur die schon öfter von uns gekennzeichneten typischen Karstgewächse. Um Njeguš scheint *Berteroa natabilis* (V) DC. und *Anthemis cotula* L. recht häufig zu wachsen, ebenso ein *Verbascum*, das aber in der Entwicklung so weit fortgeschritten ist, dass wir es nur mit Vorbehalt als *Verbascum thapsiforme* Schrad. var. *densiflora* Bertol. deuten können. Auch von *Shekaraia arvensis* L. und *Cerastium Tauricum* Spr., die mit *Trifolium arvense* L. und *procumbens* L. hier gedeihen, finden wir nur bereits abgestorbene Exemplare; etwas besser steht es noch bei *Knautia integrifolia* (L.) Bert. und *Pencelidnum Schottii* Bess., während uns ein fruchtendes *Erysimum* wieder in einige Verlegenheit bringt; es dürfte *Erysimum Helveticum* DC. sein, für welches vor allem der auffallend lange Staubweg spricht. Die genannte Art finden wir zwar für Montenegro nirgends erwähnt, doch wird sie von Ascherson und Kanitz für das benachbarte Albanien

angegeben.*) *Elyngium amethystinum* ist, wie um Cetinje, auch um Njeguš eine der häufigsten Pflanzen; zu ihr gesellt sich in ziemlich gleicher Häufigkeit *Echinops Ritro* L. var. *elegans* Bertol., die ihrem Namen „elegans“ alle Ehre macht. Wir sammeln noch *Thalictrum minus* L., *Marrubium candidissimum* L., *Baptisum Kargli* Vis., *Geranium purpureum* Vill., *Campanula rapunculus* L., *Oropordon Illyricum* L., *Ballota rupestris* Vis., *Campanula ramosissima* Sibth., *Torilis nodosa* Gärtn. und wenden uns dann einer *Silene* zu, die wir *Silene Reichenbachii* Vis. var. *Gugleri* nob. nennen. Sie unterscheidet sich von der typischen Pflanze Visiani's dadurch, das sie „superne“ weder „viscida“, wie Visiani zuerst sagt (Fl. Dalm. II, 169), noch „viscidula“ ist, wie er abschwächend einige Zeilen später schreibt. Unten sind zwar alle Stengelteile von abwärts gerichteten weisslichen Papillen ziemlich rauh — nur spärlich finden sich hier auch Drüsenhäärchen — die oberen Stengelteile aber sind von äusserst vereinzelt stehenden Härchen abgesehen, kahl und jedenfalls drüsenlos. Dass ursprünglich vorhandene Drüsen bei der Entwicklung unserer Exemplare abgefallen sein sollten — NB. alle Drüsen! —, wie uns von geschätzter Seite eingewendet wurde, können wir unmöglich annehmen. Denn der eine von uns (G.) beobachtete auf seiner 2. Montenegro-Reise (1901) unsere *Silene* an mehreren anderen Standorten (bei Obsovića und im südöstlichen Teil des Lovčengebiets) in sehr günstigem Entwicklungsstadium: von Drüsenhaaren an den oberen Stengelteilen war aber nie eine Spur wahrzunehmen. Dieselbe Beobachtung machte unser Freund W. Gugler, der die Pflanze ebenfalls bei Njeguš sammelte und von uns unabhängig als verschieden von dem klebrigen Typus der Visiani'schen *Silene* erkannte. Im übrigen passt Visiani's Beschreibung für unsere Pflanze sehr gut; höchstens könnten wir dessen Angabe, der Kapselstiel sei 2mal so lang als die Kapsel, in etwas modifizieren, indem dieser Stiel in der Regel $2\frac{1}{2}$ mal so lang ist als diese. Wir hoffen übrigens, dass uns die Kultur der Pflanze gelingt.

Wir nähern uns der Passhöhe Krstac. Noch häufiger als zuvor zeigt sich diesseits und jenseits derselben an schwer zugänglichen Felshängen *Hieracium thapsiforme* v. *Uchtr.* ssp. *gymnocephalum* Griseb. f. *plumulosum* Kerner 2. *indicale* N. P. und neben dem hier ebenfalls nicht fehlenden *Hieracium stipposum* Rehb. entdecken wir das viel seltenerere *Hieracium Tommasinii* Rehb. fil. (= *H. stipposum* Rehb. — *sabaudum* (L.) N. P.). Im Strassengraben gedeiht *Setaria viridis* (L.) Beauv. und *Cynosurus echinatus* L., der in dieser Höhe trotz der für ihn späten Jahreszeit noch völlig grün ist. Wo die steinigten Abhänge neben der Strasse ein günstiges Plätzchen darbieten, stellen sich *Artemisia camphorata* Vill., *Euphrasia pectinata* Ten. und *Dinarica* Beck in Menge ein. Alle drei greifen auch auf dalmatinisches Gebiet über, das wir in bot. Beziehung bis zu Cattaro hinab zu Montenegro rechnen wollen, hoffentlich ohne politische Verwickelungen zu verursachen.

Wir unterbrechen auf einige Zeit unsere Sammelthätigkeit. Denn noch ausgiebiger als bei der Herfahrt wollen wir heute das aller Beschreibung spotende erhabene Landschaftsbild geniessen, das in klarster Beleuchtung vor und unter uns ausgebreitet liegt: rechter Hand unten ein „Stück Cattaro“ zwischen wildsteilen Felsen und den schiffreichen Golf eingeklemmt, in grösserer Ferne in ähnllicher Lage die weithin sichtbaren Häuser von Orahovac, in der Mitte des Bildes gegen Pass Trinità steil abfallend der lange sich ins Meer hineinkrümmende Bergrücken des Vrmac mit starken militärischen Befestigungen, im Hintergrund die zu beträchtlicher Höhe aufstrebenden, überaus wild erscheinenden Bergmassen der Krivošije, die von unserem Standpunkte fast vegetationslos ausssehen. Links über den pflanzengrünen, lieblichen Vrmac hinaus schweift das schönheitstrunkene Auge zur bunten Farbenpracht der Teodo-Bai und weiterhin zum tiefblauen Kanal von Kombar. —

*) Ascherson, P. et Kanitz, A., Catalogus etc. p. 77 Kurz vor der Korrektur fanden wir, dass auch Rohlena im Jahre 1901 die genannte Pflanze in Montenegro entdeckte. Cfr. Rohlena, Erster Beitrag zur Flora von Mont. Sep.-Abdr. aus den Sitz.-Ber. der kgl. böhm. Ges. der Wiss. Prag 1902, p. 8.

Aber unverbessertlich verfallen wir bald wieder der alten Gewohnheit des Sammelns und beladen unsere alte Kutsche, indem wir von weniger interessanten Formen nur Proben mitnehmen, mit *Tunica obcordata* M. et R., *Torilis nodosa* (L.) Gärtn., *Agrostis intermedia* Lk., *Lappula echinata* Gil., *Sedum Hispanicum* L., *Leonotodon crispus* Vill., *Bellidiastrum Micheli* Cass. forma *pauciflora*, *Arcuaria serpyllifolia* L., *Veronica chamaedrys* L. mit zahlreichen Drüsenhaaren, *Crepis neglecta* L., *Seseli globiferum* Vis., *Tunica sarifraga* Scop. var. *aggregata* Mor., *Calamintha acinos* Clairv., *Asperula longiflora* W. K., *Campanula bononiensis* L., *ramosissima* Sibth. et Sm., *Ballote rupestris* Vis., *Agrostis alba* L., *Phleum nodosum* L., *Agrostis Byzantina* Boiss. (= *A. olicitorum* Gr. et Godr. = *A. Castellana* var. *Byzantina* Hackel) nebst einer *forma subcontracta*, von welcher einzelne Halme zumteil kurz begrante Aehren zeigen: letztere Individuen gehören also wohl zu *Agrostis Castellana* var. *Hispanica* Hackel. Neben der gemeinen *Micromeria Juliana* Benth. findet sich überaus häufig *Dianthus Liburnicus* Bartl. und *Dalmaticus* Celak.; die Petalen des letzteren sind mitunter viel tiefer eingeschnitten als um Ragusa. Während der stattliche *Acanthus spinosus* nur verblüht von uns eingesammelt werden kann, erfreut uns durch ihre Blumenpracht an zahlreichen Stellen *Lavatera Thuringiaca* L. var. *Bulgaria* Vcl. (= *L. Bormüllerii* Hausskn. in exs. ex Anatolia, teste Bormüller!). Recht bescheiden nimmt sich neben ihr die massenhaft auftretende *Psychotria annuoides* (Gouan) Koch und die zierliche *Silene trinervia* Sebast. et Maur. aus, deren Schönheit man erst bei genauerer Prüfung erkennt. Einen guten Kontrast bilden die grossen gelben Blüten der hochwüchsigen *Linaria Dalmatica* Mill. und die bekannten prächtig scharlachroten von *Punica granatum* L., die um Cattaro überaus häufig ist, bald fast wehrlos, bald in Waffen stehend, indem unzählige Seitenzweigelein in scharfe Dornen zugespitzt sind. Wer den Versuch anstellen wollte, den Eingeborenen begreiflich zu machen, dass die Heimat der beliebten Pflanze nicht hier, überhaupt nicht in Europa zu suchen sei, der würde wohl nur ungläubiges Kopfschütteln hervorrufen.

Die *Vicia ochroleuca*, welche wir oberhalb Cattaro mit Blüten und Früchten sammeln konnten, ist nicht die typische Pflanze Tenore's: sie unterscheidet sich von letzterer wesentlich durch kleinere Blüten, kürzere Blütenstiele, blässere Blütenfarbe, wie sich durch Vergleich mit Pflanzen des Originalstandortes ergab (teste Bormüller). —

Als wir in Cattaro anlangten, war die Nacht bereits hereingebrochen und es kostete uns grosse Ueberwindung, dem ermüdeten Körper noch mehrere Stunden die so nötige Ruhe zu versagen, um die frischen Pflanzensätze den Pressen einzuverleiben. Am nächsten Tage brachte uns der stattliche Eildampfer „Graf Wurmbrand“ des österr. Lloyd nach dem uns schon bekannten Gravosa, von wo wir nach einmaligen Uebernachten nach Mostar, der Hauptstadt der Heregovina reisen wollten. (Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“

Von A. Kneucker.

XI. Lieferung 1903.

Nr. 301. *Carex macrostyla* Lap. Hist. abr. Pyren., p. 562 (1813) = *C. decipiens* Gay Cor. Endr. p. 21 (1832).

Auf Rasenplätzen (Kalk) im „Cirque de Gavarine“ (Hautes Pyrenées, Frankreich). Begleitpflanzen: *Geranium cinereum* Cav., *Trisetum Baregense* Laff. u. Mieg., *Banunculus montanus* Willd.

Ca. 1600 m ü. d. M.: 23. August 1902.

leg. Bordère.

Nr. 302. *Carex parallela* (Laest.) Somrfl. Suppl. Fl. Lapp. p. 39 (1826) = *C. dioica* L. β . *parallela* Laest. in Act. holm. p. 338 (1822).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [9_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Gross L., Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900. 48-50](#)